

Datum: 05.09.2018
Telefon: 089 233-20390
Telefax: 089 233-25618

@muenchen.de

Anlage 2
Kommunalreferat
Immobilienmanagement
Verwaltungs- und
Betriebsgebäude
Strategisches
Bürraummanagement

**Frühe Hilfen: Ausweitung der Frühen Hilfen als
stadtweites Angebot; Erweiterung der Frühen
Hilfen für Familien in verdichteten Wohnformen**
(Eckdatenbeschluss Haushalt 2019 Nr. 5 Sozialreferat
und Nr. 6 Referat für Gesundheit und Umwelt)

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12796

An das Sozialreferat

Mit E-Mail vom 30.08.2018 haben Sie uns die o.g. Beschlussvorlage zur Stellungnahme zugeleitet.

In der Beschlussvorlage werden für den Bereich Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen des Referats für Gesundheit und Umwelt, zur Weiterentwicklung des Angebots „gesundheitsorientierte Familienberatung“, zusätzliche Personalkapazitäten in Höhe von 9,0 VZÄ beantragt (Seite 19). Für die beantragten Stellenzuschaltungen werden 14 Arbeitsplätze benötigt. Nach Angaben des Referats für Gesundheit und Umwelt können nicht alle Arbeitsplätze in den bisherigen Standorten (RGU-Außenstellen) bereitgestellt werden (Seite 25). Falls eine Unterbringung in den Bestandsobjekten nicht möglich ist, wäre eine Anmietung weiterer Flächen notwendig. Gemäß Ziffer 5 des Antrags der Referentinnen (Gesundheitsausschuss) soll das Referat für Gesundheit und Umwelt beauftragt werden die dargestellten Flächenbedarfe dem Kommunalreferat zu melden und insoweit eine Anmietung zusätzlicher Räumlichkeiten zu betreiben.

Das Kommunalreferat kann den Ausführungen in der Beschlussvorlage nicht zustimmen. Eine Anmietung einzelner Büroräume ist aus Sicht des Kommunalreferats aus wirtschaftlichen Gründen nicht sinnvoll. Zum einen ist es fraglich, ob überhaupt einzelne Räumlichkeiten auf dem Mietmarkt zur Verfügung stehen. Des Weiteren müssten diese Räumlichkeiten gemäß den städtischen Standards, wie z.B. Netzwerktechnik, ertüchtigt werden. Das Kommunalreferat bittet daher den Punkt 2.4 der Beschlussvorlage abzuändern, sowie Ziffer 5 des Antrags der Referentinnen zu streichen. Die Arbeitsplätze sollten vollständig in den bestehenden Einrichtungen untergebracht werden. Darüber hinaus möchten wir darauf hinweisen, dass einer pauschalen Erhöhung des Arbeitsplatzbedarfes aufgrund der Annahme von Teilzeitkräften von 9 auf 14 ebenfalls nicht zugestimmt werden kann. Der Teilzeitzuschlag wird jährlich zum 31.12. vom Personal- und Organisationsreferat aus dem Stellenplan abgeleitet und erst im Rahmen einer künftigen Flächenbedarfsmeldung berücksichtigt. Wir bitten daher den Satz „Unter Berücksichtigung einer Teilzeitquote von über 50 % werden daher 14 Arbeitsplätze benötigt.“ (Seite 25) zu streichen.

Soweit die benötigten Arbeitsplätze nicht in den bisherigen Standorten bereitgestellt werden können, hält das Kommunalreferat eine Situierung dieser in den zentralen Verwaltungsstandorten des Referats für Gesundheit und Umwelt für erstrebenswert. Für das Referat für Gesundheit und Umwelt wird derzeit ein Interimsstandort zur Entzerrung des Haupthauses Bayerstr. 28A, bis zur Bezugsfertigkeit des Neubaus an der Dachauer Str. 90, gesucht. Nach beabsichtigter Auslagerung des Bereichs Umwelt (etwa 200 Arbeitsplätze) sollten die benö-

tigten Arbeitsplätze in dem Anwesen Bayerstr. 28A untergebracht werden können.

Wir möchten Sie allerdings darauf hinweisen, dass bislang noch kein Interimsstandort für das Referat für Gesundheit und Umwelt gefunden wurde. Der genaue Zeitpunkt der Auslagerung des Bereichs Umwelt aus dem Anwesen Bayerstr. 28A kann daher derzeit nicht vorhergesehen werden. Soweit Stellen vor der Auslagerung des Bereichs Umwelt besetzt werden, müssen diese daher in den Bestandsgebäuden, zumindest vorübergehend durch Nachverdichtung, situiert werden.

Kristina Frank
Kommunalreferentin